



GEMEINDEINFO HALLAU

Das Budget 2012 der Gemeinde Hallau

Das Budget ist ein Spagat zwischen grossen Aufgaben (und Ausgaben) und gleich bleibenden Einnahmen.

Nicht nur der Kanton, die Stadt Schaffhausen, die Gemeinden Neuhausen am Rheinfluss bis zu Neunkirch verzeichnen im Budget 2012 Defizite. Auch Hallau sieht in der Laufenden Rechnung bei einem unveränderten Steuerfuss von 112 Prozent (er wurde im 2011 gesenkt) einen Ausgabenüberschuss von 268'205 Franken vor. Spürbar sind vor allem die mehrfachen kantonalen Steuergesetzrevisionen der letzten Jahre. Die Auswirkungen auf die Finanzhaushalte sind offensichtlich.

Erfreulicherweise ist die Bautätigkeit in unserem Dorf nach wie vor rege. Weitere Einfamilienhäuser entstehen und markante Neu- und Umbauten prägen unser Dorfbild. Dazu gehören insbesondere die harmonisch ins Dorfbild passenden Gebäude Schweizerbund, Alterswohnungen «im Gaarte» und im 2012 die Fronhofsanierung.

Der kürzlich an der Urne angenommene Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Richtung Halbstunden- und Viertelstundentakt wird unsere Gemeinde weiter aufwerten.

Weitere Grossprojekte sind in Vorbereitung und teilweise bereits eingeleitet: Erschliessung Gewerbezone Nüssi und Bahnhofstrasse Ost, Kraftwerkerneuerung Wunderklingen, Sanierung des Gemeindehauses, altes Schulhaus und Bergkirche. Zu den aktuellen Herausforderungen gehört auch die gemeinsam mit der kantonalen Wirtschaftsförderung vorgesehene Investorensuche für das geplante Weinleibnischhotel in Oberwiesen, nachdem der Regierungsrat den Rekurs der Stiftung Landschaftsschutz am 18. Oktober 2011 abgelehnt hat. Über das Vorhaben der Dorfverschönerung im Zentrum wird anhand der Semesterarbeit einer Gruppe von Studenten der Hochschule für Technik Rapperswil an einer öffentlichen Versammlung vom 5. Dezember 2011 orientiert.

Das neue Leitbild und die Legislaturziele sind nicht in einer Schublade verschwunden, sondern sind dem Gemeinderat in seinem Wirken Leitlinie und Zielvorgabe, die er schrittweise konsequent umsetzt.

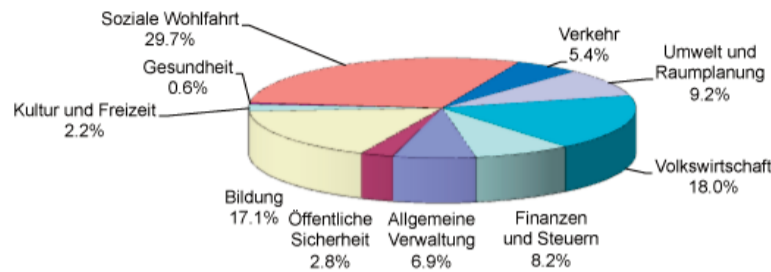
Laufende Rechnung, Aufwand und Ertrag

Die Vorlage für die Budget-Gemeindeversammlung mit sämtlichen Detailzahlen wird allen Stimmberechtigten für die Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 zugestellt. Nachstehend einzelne Auszüge aus der umfangreichen Broschüre.

Die Laufende Rechnung 2012 sieht bei einem Aufwand von 17'551'714 Franken und einem Ertrag von 17'283'509 Franken ein Defizit von 268'205 Franken vor (budgetiertes Defizit im Jahr 2011 von 394'662 Franken). Für dessen Ausgleich steht das Eigenkapital zur Verfügung, das am 31. Dezember 2010 4'754'682.90 Franken betrug.

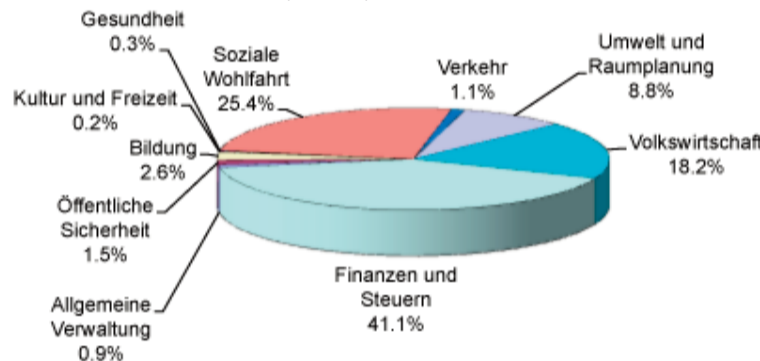
Aufwand Budget 2012

(Grafik 1)



Ertrag Budget 2012

(Grafik 2)



Wie sehen nun die zehn Bereiche des Budgets 2012 aus?

Den grössten Nettoaufwand – sogar einen neuen Rekord(!) – verzeichnen wir bei der Bildung (2'559'820 Franken, im Voranschlag 2011 2'413'770 Franken) (Siehe auch die Grafiken 1 und 2). Die Gemeinde hat nur einen kleinen Einfluss auf diesen Riesensbrocken.

Die Kosten der Schulen

Der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus dem höheren Anteil der Gemeinde an den Lehrerbesehlungen (Beschluss des Kantonsrates) und die Aufwendungen für die Schulleitung. Die Bildung setzt sich insbesondere zusammen aus den Gemeindeanteilen Kindergärten (netto 221'500 Franken), Primarschule (netto 934'900 Franken) und Orientierungsschule (netto 682'460 Franken).

Der Beitrag an die Blasmusikschule Klettgau und Neuhausen am Rheinfluss

ist mit 15'000 Franken budgetiert, der Obolus an die Musikschule Schaffhausen mit 27'000 Franken. Die Sonderschule kostet netto 81'800 Franken.

Zur Bildung gehört auch das Allgemeine Erziehungswesen (wie Pädagogischer Dienst, Unterhalts- und Heizkosten, Strom, Wasser und die Amortisation der Schulhäuser wie die Schüler- und Lehrerbibliothek und der Beitrag an die Klassenlager.

Soziale Wohlfahrt

Die Soziale Wohlfahrt ist mit einem Nettoaufwand von 827'080 Franken im Budget 2012 zu finden (im Budget 2011 mit 872'730 Franken). Der Beitrag zur Verbilligung der Krankenkassenprämien für die Einwohner mit einem kleineren Einkommen, den wir dem Kanton nach Anzahl Einwohner zu bezahlen haben, macht netto 410'775 Franken aus (im Budget 2011 447'600 Franken). Die individuelle Sozialhilfe mit netto rund 170'000 Franken bleibt

etwa in der gleichen Grössenordnung wie in den beiden Vorjahren. Der Beitrag der Gemeinde an die Pflegeplatzkosten für die Hallauer Einwohner im Altersheim Hallau macht nach der Gesetzgebung 254'000 Franken aus (im Budget 2011 249'500 Franken).

Das Alters- und Pflegeheim

Das Alters- und Pflegeheim am Buck macht einen Umsatz von 3'720'500 Franken und ist ein wichtiger Arbeitgeber in unserem Dorf – mit Lehrlingsausbildung. Im Aufwand sind u.a. die Personalkosten, Nahrungsmittel, Unterhalt der Gebäude und Anlagen, Amortisation, Bettzeug, Wäsche, Bürokosten, Strom, Wasser, Heizkosten und Einwegmaterial enthalten. Zum Ertrag gehören die Bewohnerbeiträge an Unterkunft und Verpflegung sowie an Betreuung, die Pflegeleistungen der Krankenversicherer und die Beiträge der Gemeinde Hallau und in kleinerem Rahmen von anderen Gemeinden.

Unter der Sozialen Wohlfahrt ist auch die Alimenterbevorschussung aufgeführt. Ferner sind hier auch die Beiträge an verschiedene gemeinnützige Institutionen aufgelistet wie Rollstuhltaxi, Tasch, Frauenhaus, Verein für Kinderbetreuung (Zweidihei), Elternbrief Pro Juventute, Mittagstisch und Kindertagesstätte «Spatzenescht».

Die zwei Bereiche Bildung und Soziale Wohlfahrt machen zusammen 3'386'900 Franken aus oder 74,44 Prozent des Steuerertrages aus (Grafik 3). Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Grafik 4, aus der die zehnjährige Entwicklung der Steuereinnahmen sowie der Bildungs- und Sozialaufwendungen ersichtlich ist.

Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung (Gemeinderat, Kanzlei, Zentral- und Steuerverwaltung, Datenverarbeitung, Verwaltungsgebäude) beträgt 1'045'120 Franken (im Budget 2011 1'038'988 Franken). Darin sind u.a. die Kosten für die Gesamterneuerungswahlen im 2012: Regierungsrat, Kantonsrat, Gemeindewahlen (Inserate, Drucksachen, Wahlbüro, Weibeldienste).

Die Ausgaben im Verkehr (Nettoaufwand von 759'625 Franken, im Vorjahr 729'765) setzen sich insbesondere aus den Kosten des Strassenbaus und -unterhaltes zusammen. Der Kanton stellt uns für den öffentlichen Verkehr Rechnung im Betrage von 75'700 Franken (im Vorjahr 83'100 Franken). Wiederum sind zwei Generalabonnemente SBB mit den Tageskarten für die Bevölkerung im Budget 2012 enthalten.

Der Bereich Kultur und Freizeit mit einem Nettoaufwand von 339'641 Franken (im Budget 2011 370'550 Franken) beinhalten die Aufwendungen für die Dorf- und Bergkirche, das Ortsmuseum, ...